

Absichtserklärung

Zusammen stark für Demokratie und Haltung

Präambel

Antidemokratische Bestrebungen, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sind Tendenzen, die nicht nur im öffentlichen Raum, sondern auch im beruflichen Alltag zu Tage treten können. Diesen Entwicklungen wirkungsvoll zu begegnen, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dabei sollten die Kräfte gebündelt werden, um das Vertrauen in staatliche Institutionen und Organisationen zu sichern und zu stärken.

Unternehmen und Verwaltungen sowie alle Arbeitsumfelder spielen in der Gestaltung unserer gesellschaftlichen Werte und Normen eine zentrale Rolle. Sie sind nicht nur Orte der Wertschöpfung, sondern auch der Wertevermittlung. Zu dieser gesellschaftlichen Verantwortung bekennen wir uns und wollen aktiv Strategien zur Stärkung der demokratischen Grundwerte in unseren Organisationen entwickeln und umsetzen. Dabei geht es uns um konkrete Handlungsansätze, wie wir eine Kultur der Offenheit, des Respekts und der gegenseitigen Unterstützung fördern können.

Zur Stärkung demokratischer Werte und Prinzipien für die gesellschaftliche Stabilität und den Wohlstand, vor dem Hintergrund zunehmender Herausforderungen durch Desinformation, antidemokratische Strömungen, Rassismus sowie Ausgrenzung und Diffamierung von Minderheiten streben wir als kommunale Unternehmen im Konzern Region Hannover und als Regionsverwaltung die nachfolgenden Punkte an.

1. Ziele

1.1 Die unterzeichneten Beteiligungsunternehmen und die Regionsverwaltung beabsichtigen, interne Bildungs- und Sensibilisierungsprogramme zur Verankerung und Förderung der freiheitlich demokratischen Grundordnung weiter zu entwickeln und den Mitarbeitenden anzubieten.

1.2 Diese Programme zielen darauf ab, das Bewusstsein für die Bedeutung einer starken Demokratie zu schärfen, die Kenntnisse über demokratische Prozesse zu vertiefen und die Fähigkeiten zur kritischen Auseinandersetzung mit Informationen zu stärken.

1.3 Angestrebt wird die Wissensvermittlung über die Bedeutung demokratischer Prinzipien und der Europäischen Union für den eigenen Arbeitgeber und die eigene Arbeit.

2. Maßnahmen

Jedes Beteiligungsunternehmen und die Regionsverwaltung strebt an, individuell angepasste Programme für die Mitarbeitenden zu entwickeln oder weiterzuentwickeln, die unter anderem folgende Elemente umfassen können:

- Durchführung von Workshops und Schulungen, die auf die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen des jeweiligen Unternehmens zugeschnitten sind.
- Integration von Themen zu Toleranz, gegenseitigem Respekt und einer demokratischen und inklusiven Haltung in bestehende Weiterbildungsprogramme.
- Gelegenheiten der Begegnungen, bei denen die Vielfalt der Belegschaften oder der Gesellschaft positiv erlebt werden kann, Vorurteilen vorgebeugt und gegenseitiges Verständnis erzeugt wird.
- Veranstaltung von Diskussionsrunden und Vorträgen mit Experten aus den Bereichen Demokratieforschung, politische Bildung und Medienkompetenz.
- Entwicklung und Bereitstellung von Informationsmaterialien und Ressourcen für Mitarbeitende.

3. Austausch und Kooperation

3.1 Die Beteiligungsunternehmen und die Regionsverwaltung streben einen regelmäßigen Austausch über Erfahrungen, Best Practices und Herausforderungen hinsichtlich ihrer Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an. Die Region Hannover wird die Beteiligungsunternehmen zum Austausch einladen.

3.2 Wo möglich und sinnvoll, sollen Kooperationen zwischen den Beteiligungsunternehmen sowie auch mit der Regionsverwaltung eingegangen werden, um Synergien zu nutzen und gemeinsame Initiativen zu entwickeln.

4. Interne Grundsätze

4.1 Die Beteiligungsunternehmen und die Regionsverwaltung beabsichtigen – soweit noch nicht vorhanden – in ihren jeweiligen Organisationen klare Leitbilder oder sonstige Grundsätze zu etablieren, die eine Nulltoleranz-Haltung gegenüber jeglichen Formen von antidemokratischen Bestrebungen, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Gewalt am Arbeitsplatz definieren. Diese Leitbilder sollen u. a. die Bedeutung von Vielfalt, Toleranz und demokratischen Werten im Unternehmens- oder Verwaltungskontext hervorheben.

4.2 Im Rahmen dieser Leitbilder oder sonstigen Grundsätze beabsichtigen die Beteiligungsunternehmen und die Regionsverwaltung, Verfahren für Ansprechmöglichkeiten und Bearbeitung von Vorfällen, die im Widerspruch zu diesen Grundsätzen stehen, zu implementieren. Die Form der Ansprechmöglichkeiten sind unternehmensindividuell zu entwickeln.

Hannover,